

## Informationen zum Cyberangriff

[Start](#) · [Infothek](#) · [Informationen zum Cyberangriff](#)

**Update: 03.05.2023**

## Fragen & Antworten

### Was ist passiert?

BITMARCK hat eine Cyberattacke identifiziert. Unsere Frühwarnsysteme haben einen Angriff auf BITMARCK-interne Systeme gemeldet. Im Rahmen unseres Sicherheitsprotokolls hat BITMARCK im Anschluss Kunden- und interne Systeme kontrolliert vom Netz genommen und eine Auswirkungsanalyse durchgeführt. Derzeit nimmt BITMARCK nach einem strukturierten, sicherheits- und prioritätenorientierten Verfahren Systeme Zug um Zug wieder online. Zu beachten ist, dass die Wiederinbetriebnahme der Systeme je Kundensituation unterschiedlich schnell vollzogen werden kann. Die Abschaltung, Analyse und Wiederinbetriebnahme erfolgen entsprechend der allseits abgestimmten Sicherheitsrichtlinien von BITMARCK.

### Sind Kunden-, Versicherten- oder Patienten-Daten abgeflossen?

Nein, es hat nach aktuellem Kenntnisstand keinen Abfluss von Daten gegeben, weder bei BITMARCK noch bei Kunden oder Versicherten. Auch die in der ePA hinterlegten Patienten-Daten waren und sind durch den Angriff zu keiner Zeit gefährdet. Diese unterliegen im Übrigen aufgrund der gematik-Bestimmungen einem besonderen Schutz. Die Sicherheit der Kunden-, Versicherten- und Patienten-Daten hatte und hat sowohl bei der Abwehr des Angriffs als auch bei der Wiederinbetriebnahme unserer Systeme höchste Priorität.

### Wie wirken sich die Sicherheitsmaßnahmen aus?

Gesetzliche Krankenversicherungen, die ihre IT bei BITMARCK betreiben lassen, sind von den Präventivmaßnahmen in unterschiedlicher Weise betroffen. Darauf nimmt BITMARCK bei der Wiederinbetriebnahme der Services ebenso Rücksicht, wie auf das Einhalten wichtiger Termine.

Zu den Services, die bereits jetzt bzw. in Kürze bereitstehen, zählen insbesondere die digitale Verarbeitung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (eAU) und der Zugriff auf die elektronische Patientenakte (ePA). Darüber hinaus stehen wichtige Krankenkassen-interne Services wie das Übermitteln von Statistikdaten zum Monatsende, der Fachdienst KIM sowie zentrale Prozesse zur Sachbearbeitung in den Krankenkassen aktuell oder in Kürze wieder zur Verfügung. Auch wird geprüft, kurzfristig eine Notbetriebsumgebung aufzubauen, um zentrale Prozesse für die Krankenkassen wieder online zu stellen - beispielsweise den Zahlungsverkehr. Auf diese Weise werden jeden Tag weitere Services wieder bereitgestellt. Auch hier gilt die oben bereits erwähnte Einschränkung, dass die wieder aktivierten Services Schritt für Schritt und abhängig vom jeweiligen Betriebszentrum eingeführt werden und nicht bei allen Krankenkassen zugleich.

Über den Verlauf berichtet BITMARCK fortwährend auf dieser Website ([www.bitmarck.de](http://www.bitmarck.de)).

### Ist ein Ende der Störungen in Sicht?

Derzeit noch nicht. Auch wenn BITMARCK für erste gesetzliche Krankenversicherungen Zug um Zug wieder Services bereitstellt und auch einige gesetzliche Krankenkassen kaum von den Störungen beeinträchtigt sind, wird es auf absehbare Zeit weiter zu beträchtlichen Einschränkungen im Tagesgeschäft kommen. Das liegt daran, dass teilweise komplette Rechenzentren der BITMARCK vom Netz genommen wurden, gegebenenfalls einzelne Services noch einmal heruntergefahren werden müssen und das Wiederanlaufen einzelner Services mit erneuten temporären Serviceausfällen verbunden ist. Auch müssen zur vollständigen Wiederherstellung des Normalbetriebs Notfalllösungen wieder auf die Regelarbeitsweise umgestellt werden, was zu kurzzeitigen Serviceausfällen führen kann.

BITMARCK und die gesetzlichen Krankenversicherungen planen und führen die dazu erforderlichen Maßnahmen unter der Maßgabe durch, dass wesentliche Services so gering wie möglich beeinträchtigt werden. Wenn möglich werden alternative Verfahren zur Verfügung gestellt.

Wir bedauern die Unannehmlichkeiten, die unseren Kunden, Leistungserbringern und Versicherten entstehen, außerordentlich und arbeiten an einer schnellstmöglichen Wiederherstellung der Systeme.

### Arbeitet BITMARCK den Vorfall alleine auf?

Nein: BITMARCK hat umgehend die zuständigen Behörden über den Vorfall informiert und externe Sicherheitsexperten hinzugezogen.

Unterstützt wird BITMARCK bei der Aufarbeitung des Vorfalles von internen und externen Sicherheitsexperten, beispielsweise Forensikern. Eng in die Analyse des Sachverhalts eingebunden sind zudem die Spezialisten des LKA. Auch steht BITMARCK bei der Aufarbeitung des Vorfalles in enger Abstimmung mit seinen Kunden, dem Bundesministerium für Gesundheit, Verbänden, der gematik und weiteren Akteuren im Gesundheitsmarkt.

### Wer hat auf Ihre Server zugegriffen?

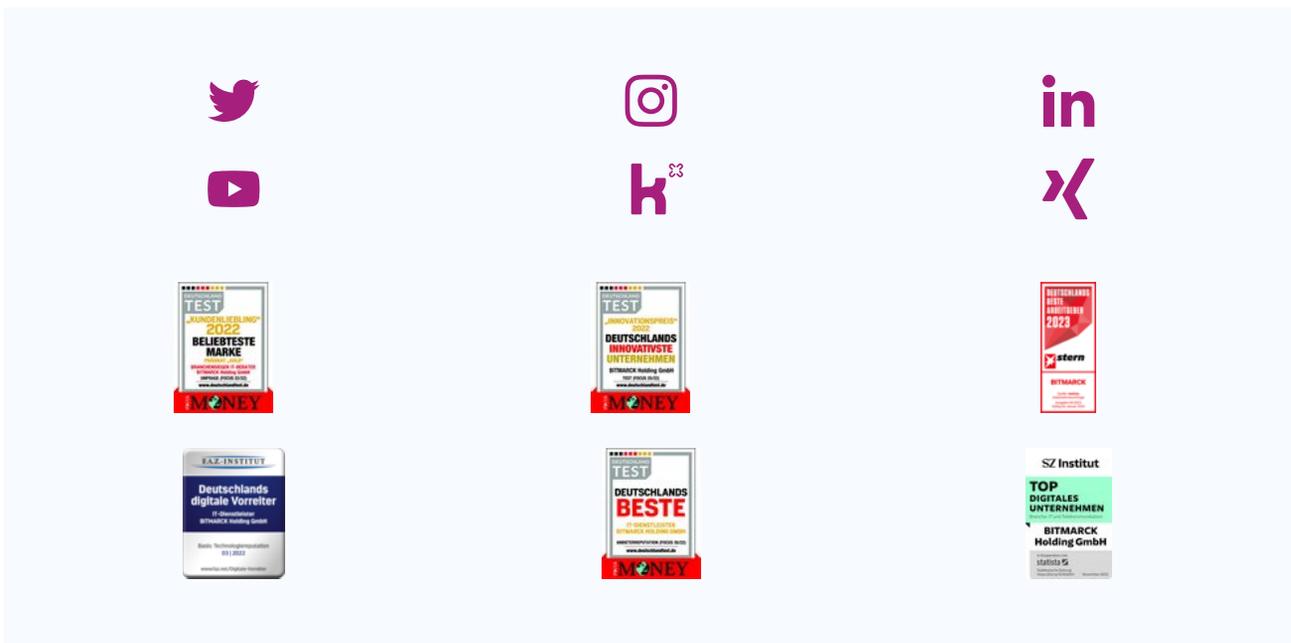
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir diese Frage aufgrund der laufenden forensischen Analysen und Ermittlungen der Behörden nicht beantworten können.

### Wie kann ich BITMARCK aktuell erreichen?

Sie erreichen uns über [info@bitmarck.de](mailto:info@bitmarck.de) oder [presse@bitmarck.de](mailto:presse@bitmarck.de) (für Medienvertreter).

### Was unternehmen Sie, damit es nicht erneut zu so einem Vorfall kommt?

Bedauerlicherweise nehmen Cyberangriffe auf Unternehmen in Deutschland in den letzten Jahren deutlich zu, derzeit um mehr als 20 Prozent pro Jahr. Natürlich nehmen wir diesen Angriff zum Anlass, unsere Sicherheitsprotokolle weiter zu verbessern und um vergleichbare künftige Angriffe zu verhindern. Sowohl bei der Analyse, der Wiederinbetriebnahme und dem Neuaufsetzen unserer Systeme als auch bei der Aufarbeitung des Vorfalles arbeiten wir eng mit unseren internen und externen IT-Sicherheitsexperten zusammen.



BITMARCK  
Kruppstraße 64  
45145 Essen  
Telefon 0800 BITMARCK  
(0800 24862725)

[Kontakt](#)  
[Standorte](#)  
[Datenschutz](#)  
[Impressum](#)  
[AGB](#)  
[Sitemap](#)

©2023 BITMARCK®